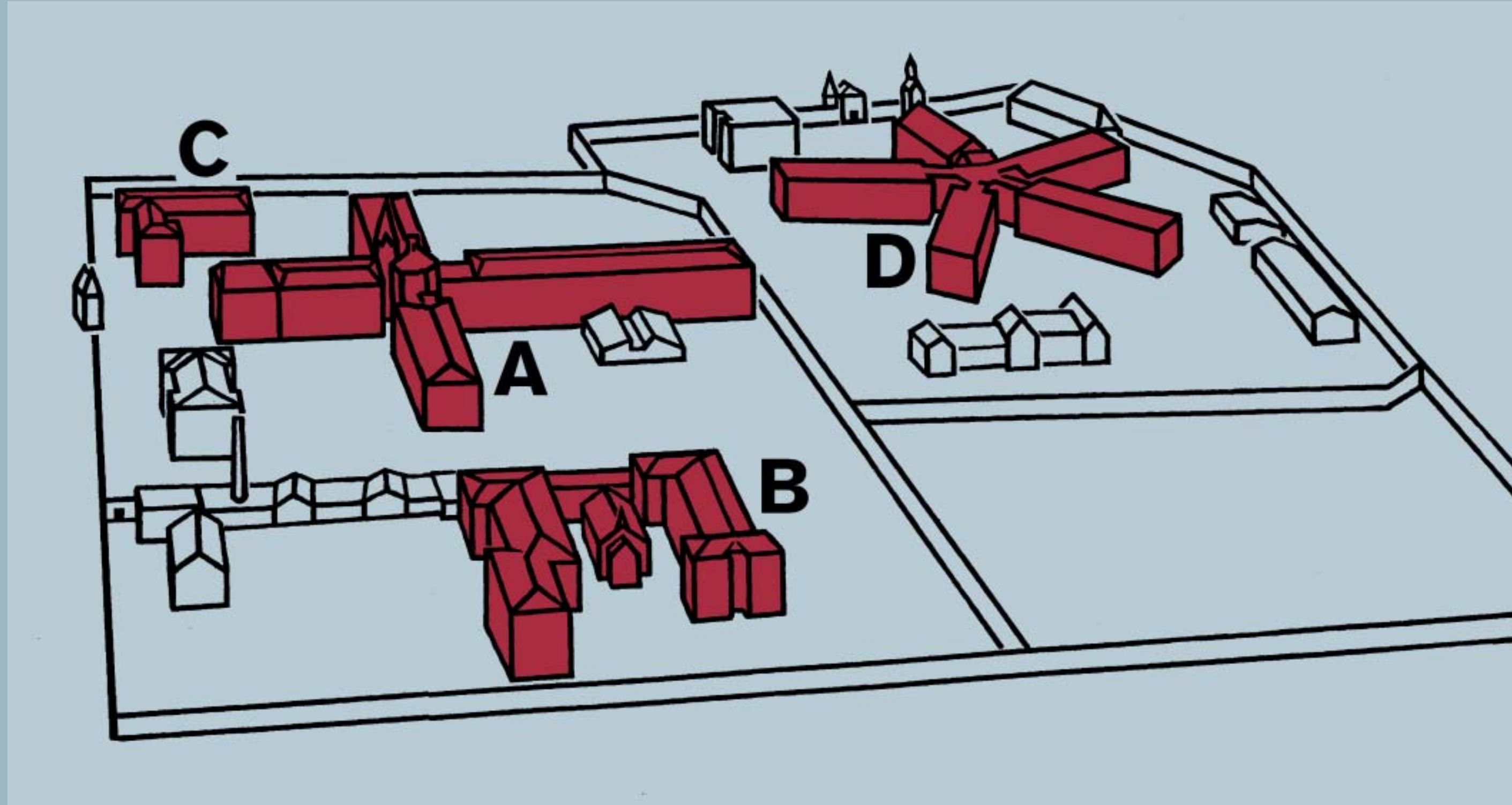


Die Strafanstalten in Fuhlsbüttel



Die ersten Gebäude der Justizvollzugsanstalten in Fuhlsbüttel sind fast 125 Jahre alt. 1869 wurde – damals weit außerhalb der Stadt – mit dem Bau eines gewaltigen Gefängnis-Komplexes begonnen.

1879 wurde das Gefängnis für Männer fertiggestellt (kreuzförmiger Grundriss, auf der Skizze mit **A** gekennzeichnet).

1891 wurde ein Gefängnis für Frauen errichtet (E-förmiger Grundriss, auf der Skizze mit **B** gekennzeichnet).

1892 erfolgte die Fertigstellung eines Gefängnisses für Jugendliche (L-förmiger Grundriss, auf der Skizze mit **C** gekennzeichnet).

1906 wurde schließlich das Zuchthausgebäude errichtet (sternförmiger Grundriss, auf der Skizze mit **D** gekennzeichnet).

Die Gebäude galten bereits Ende der 20er Jahre für den damaligen Strafvollzug als veraltet. 1933 stand Fuhlsbüttel weitgehend leer und erste Gebäude waren bereits abgerissen.

Nachdem die Nationalsozialisten an die Macht gekommen waren, wurde der weitere Abriss sofort gestoppt; wenige Monate später war dieser Strafanstaltskomplex wieder voll belegt.

Nach Kriegsende wurde die Anlage weiter für den Vollzug genutzt. Für die Justizvollzugsanstalt im ehemaligen Zuchthausgebäude ist „Santa Fu“ ein in Hamburg gebräuchlicher Name geworden.

Heute werden die Fuhlsbütteler Gefängnisgebäude von den Justizvollzugsanstalten Suhrenkamp, Am Hasenberge und Nesselstraße genutzt.

